

2750/J XXI.GP
Eingelangt am: 12.07.2001

Anfrage

der Abgeordneten Mag. Barbara Prammer und GenossInnen

an den Bundesminister für Soziale Sicherheit und Generationen

betreffend interministerielle Arbeitsgruppe für Gender Mainstreaming

Die österreichische Bundesregierung hat sich vor mehr als einem Jahr lautstark zum Gender Mainstreaming bekannt. Das bedeutet insbesondere, daß Geschlechterfragen in ALLEN Politikfeldern analysiert, aufbereitet und damit sichtbar gemacht werden.

Laut Presseaussendung der damaligen BM Sickl hat der Ministerrat am 11. Juli 2000 in seiner 24. Sitzung einen Beschluß gefaßt, in dem sich die österreichische Bundesregierung zum Gender Mainstreaming bekennt und eine interministerielle Arbeitsgruppe zu diesem Thema eingerichtet wird.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher folgende

Anfrage

1. Ist Ihnen der Beschluß der österreichischen Bundesregierung vom 11. Juli 2000 über das „Gender Mainstreaming“, also die geschlechterspezifische Aufbereitung aller Politikfelder, bekannt?
2. Wurde die im Ministerratsbeschluß vom 11. Juli 2000 angekündigte interministerielle Arbeitsgruppe schon konstituiert und wann ist das passiert?
3. Welche Personen Ihres Ressorts wurden in diese Arbeitsgruppe entsandt?
4. Wie oft und wann hat diese Arbeitsgruppe bisher getagt?
5. Welche konkreten Ergebnisse - wie zum Beispiel Datenaufbereitungen, eine Sichtung bestehender Gesetze und Abläufe sowie die Abgabe von Verbesserungsvorschlägen - hat diese Arbeitsgruppe in Ihrem Ressortbereich bisher erzielt (bitte um Angabe der konkreten Einzelergebnisse)?
6. Was haben Sie schon unternommen und was werden Sie unternehmen, um dem Gender Mainstreaming in Ihrem Ressortbereich gerecht zu werden?